

**Hinweise zu mündlichen/ schriftlichen Modulprüfungen im bildungswissenschaftlichen Teilbereich "Schulpädagogik"**

**Stand: 16.01.2019  
gültig ab Matrikel 2017**

**A) Formalia**

1. Die Handreichung bezieht sich auf die Modulprüfungen, die nach den studiengangspezifischen Prüfungs- und Studienordnungen für die Studiengänge Lehramt an Gymnasien, an Grundschulen, an Regionalen Schulen sowie für Sonderpädagogik der Universität Rostock (2017), der Lehrerprüfungsverordnung (LehPrVO M-V 2017) und der Rahmenprüfungsverordnung für die Lehramtsstudiengänge der Universität Rostock (RPO-LA 2012) durchgeführt werden.
2. Für das Ablegen der Modulprüfungen ist eine online-Anmeldung beim ZPA erforderlich. Bitte beachten Sie die entsprechenden Fristen bzw. Informationen innerhalb des jeweiligen Semesters. Diese können auf den Internetseiten des ZPA (<https://www.uni-rostock.de/einrichtungen/verwaltung/verwaltungsstruktur/dezernat-akademische-angelegenheiten-d1/zentrales-pruefungs-und-studienamt-fuer-lehraemter-zpa/>) eingesehen werden.
3. Im bildungswissenschaftlichen Teilbereich „Schulpädagogik“ legen die Studierenden aller Lehrämter folgende Modulprüfungen ab:

Modulbezeichnung	Prüfungsformat
Theorien und Konzepte der Schulpädagogik, der allgemeinen Didaktik und der schul- und unterrichtsbezogenen Bildungsforschung, benotet	mündliche Prüfung (40 Minuten)
Projekt- bzw. forschungsorientierte Vertiefung im Kontext von Bildungswissenschaft und Schule Wahlpflichtteilmodul, unbenotet	Hausarbeit (10 Seiten, 8 Wochen Bearbeitungszeit ab Bekanntgabe des Themas) oder Klausur (90 min)

4. Wir empfehlen grundsätzlich eine Verteilung der schulpädagogischen Studienanteile über das gesamte Studium, den Besuch der Vorlesung vor dem vierten Semester und den Besuch der vorlesungsbegleitenden Lehrveranstaltungen ab dem vierten Semester.

Themenfelder innerhalb der Vorlesung und der Lehrveranstaltungen sind:

- Professionalität im LehrerInnenberuf;
- Schulstruktur und Schultheorie;
- Schulentwicklung;
- heterogenitätssensible/ inklusive Schule;
- Theorie und Qualität von Unterricht;
- Didaktische Perspektiven auf Unterricht;
- Schule und Leistung

**B) Hinweise zur Prüfung im Modul „Theorie und Konzepte der Schulpädagogik, der allgemeinen Didaktik und der schul- und unterrichtsbezogenen Bildungsforschung“**

1. Die mündliche Prüfung wird benotet und dauert in der Regel 40 Minuten
2. Inhaltliche Anforderungen an die mündliche Modulprüfung:
  - zwei (Lehramt an Gymnasien) bzw. drei (alle anderen Lehrämter) Themen aus verschiedenen o.g. Themenfeldern, die vor der Prüfung mit dem/ der Prüfenden abgestimmt werden;
  - Verortung der gewählten Themen im Horizont der Erziehungswissenschaft bzw. Schulpädagogik sowie in den Standards für die Lehrerbildung: Bildungswissenschaften (KMK 2004 i.d.F. vom 12.06.2014);
  - Klärung und Diskussion zentraler pädagogischer Fachbegriffe.
3. Alle Studierenden, die sich zur Modulprüfung am Institut für Schulpädagogik und Bildungsforschung angemeldet haben, werden per Mail zu einer zentralen Informationsveranstaltung eingeladen.
4. Nach der online-Anmeldung zur Modulprüfung beim ZPA besteht die Möglichkeit, PrüferInnenwünsche einzureichen. Diese sind auf dem entsprechenden Formblatt (siehe unter „Downloads“ des ISB) im Briefkasten von Herrn Dr. Kuhnert (PHF, ISB, Raum 4044) zu hinterlegen. Es besteht kein Rechtsanspruch auf eine/n bestimmte/n PrüferIn.
5. Termine und Namen der Prüfenden werden zu Beginn der vorlesungsfreien Zeit im Institut für Schulpädagogik und Bildungsforschung als Aushang veröffentlicht.
6. Voraussetzung für jede in Anspruch genommene Konsultation ist eine schriftliche Vorbereitung. Diese beinhaltet die Formulierung von problemorientierten bzw. erkenntnisleitenden Fragestellungen, die Protokollierung des aktuellen Arbeitsstandes sowie die Vorlage einer einschlägigen wissenschaftlichen Literaturliste. Als Diskussionsvorlage für die Konsultation muss der Protokollvordruck genutzt werden.

7. In der mündlichen Prüfung besteht die Möglichkeit, für wenige Minuten ausgewählte Inhalte aus einem der Themenfelder darzustellen, bevor dann in das Prüfungsgespräch eingestiegen wird.
8. Der Protokollvordruck wird als Leitfaden für das Prüfungsgespräch genutzt. Weitere Hilfsmittel (etwa Skripte und Notizen) sind nicht gestattet. Der Protokollvordruck soll in dreifacher Ausführung zum Prüfungsgespräch mitgebracht werden.

### C) Hinweise zur Prüfung im Wahlpflichtmodul „Projekt- bzw. forschungsorientierte Vertiefung im Kontext von Bildungswissenschaft und Schule“

1. Die Prüfung orientiert sich an den besuchten Veranstaltungen in diesem Modul sowie an den in den Modulbeschreibungen (siehe zentrale Moduldatenbank der PHF) benannten Kompetenzen. Die Prüfungsformate werden in den Seminaren bekannt gegeben.
2. Darüber hinaus sollten Sie in der Lage sein, Ihre Themen in den Kontext der Erziehungswissenschaft als Wissenschaftsdisziplin einzuordnen und Bezüge zu den KMK Bildungsstandards für die Lehrerbildung (KMK 2004 i.d.F. vom 12.06.2014) herzustellen.
3. Zur Vorbereitung auf die Anfertigung von Hausarbeiten besteht die Möglichkeit der Prüfungskonsultation. Es wird für jede in Anspruch genommene Konsultation eine schriftliche Vorbereitung erwartet. Diese beinhaltet die Formulierung von problemorientierten bzw. erkenntnisleitenden Fragestellungen, die Protokollierung des aktuellen Arbeitsstandes sowie die Vorlage einer einschlägigen wissenschaftlichen Literaturliste zu den jeweiligen Themen. Als Diskussionsvorlage für die Konsultation sollte der untenstehende Protokollvordruck genutzt werden.

### D) Bewertungskriterien für mündliche und schriftliche Prüfungsleistungen

1. Das Ziel der mündlichen Modulprüfung ist es, die zum Eintritt in den Vorbereitungsdienst erforderliche Berufsfähigkeit im Fach Erziehungswissenschaft/ Schulpädagogik festzustellen. Diese erschöpft sich nicht in kurzfristig erworbenem deklarativen Fachwissen, sondern beinhaltet die Fähigkeit, die ausgewählten Themengebiete wissenschaftsbasiert (theoretisch-konzeptionell sowie empirisch) und kritisch zu diskutieren und verschiedene pädagogische Handlungsoptionen zu entwickeln bzw. zu reflektieren. Dabei sind die Qualitätskriterien wissenschaftlichen Arbeitens (z.B. intersubjektive Nachvollziehbarkeit, Plausibilität, Stringenz, Genauigkeit) zu berücksichtigen und verschiedene Geltungsbereiche der Argumentation (Wissen, Meinen, Glauben) zu unterscheiden. Besonderer Wert wird auf einen eigenen, in der Auseinandersetzung mit der Thematik erarbeiteten, wissenschaftlich begründeten Standpunkt gelegt.
2. Die Bewertungskriterien orientieren sich an folgenden drei Anforderungsniveaus:
  - a. Den Anforderungen entsprechend (Reproduktion): Der/ die Studierende kann pädagogische Themen wissenschaftlich fundiert und fachsprachlich differenziert wiedergeben und verfügt über ein grundständiges pädagogisches Wissen. Es können Bezüge von der Theorie zur pädagogischen Praxis hergestellt werden.
  - b. Den Anforderungen voll entsprechend (Reorganisation und Transfer): Der/ die Studierende ist durch die Fähigkeit zum Beschreiben, Erklären, Interpretieren und Begründen von Fachwissen und pädagogischen Phänomenen in der Lage, einen eigenständigen kognitiven Beitrag zur Diskussion zu stellen. Es werden begründete Handlungs- und Anwendungsoptionen für die pädagogische Praxis entwickelt. Die Diskussion berücksichtigt theoretische und empirische Forschungsergebnisse sowie schulpraktische Perspektiven.
  - c. Den Anforderungen im besonderem Maße entsprechend (Reflexion und Problemlösung): Der/ die Studierende verfügt über umfangreiche pädagogische Kenntnisse, welche fundiert analysiert, synthetisiert und beurteilt werden. Theoretische Aspekte können auf pädagogische Problemstellungen transferiert und diskutiert werden. Der Wechsel des Argumentationsniveaus erfolgt fließend. Der eigene kognitive Beitrag lässt die Verfolgung individueller, problemgeleiteter Fragestellungen deutlich hervortreten und wird mit theoretischen und empirischen Forschungsergebnissen untermauert. Die Reflexion schulischer Praxis vor dem Hintergrund wissenschaftlicher Prämissen gelingt problemlos.

## E) Hinweise zu Literaturrecherchen und Literaturempfehlungen

1. Zur Vorbereitung der Themen sind eigenständige Literaturrecherchen in relevanten Bibliotheks- und Datenbanken vorzunehmen, z.B. UB, GBV, GVK+, FIS-Bildung, EWFIS, peDOCS
2. Übersichten über Themen der Schulpädagogik finden Sie bspw. in:
  - Apel, H. J. & Sacher, W. (Hrsg.) (2009): *Studienbuch Schulpädagogik*. (3., überarb. u. erw. Aufl.). Bad Heilbrunn/Obb.: Klinkhardt.
  - Blömeke, S., Bohl, T., Haag, L., Lang-Wojtasik, G. & Sacher, W. (Hrsg.) (2009): *Handbuch Schule. Theorie - Organisation - Entwicklung*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
  - Bohl, T. (2010): *Handbuch Schulentwicklung: Theorie – Forschungsbefunde – Methodenrepertoire*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
  - Esslinger-Hinz, I., & Sliwka, A. (2011): *Schulpädagogik*. Weinheim u.a.: Beltz.
  - Grunder, H.-U., Kansteiner-Schänzlin, K. & Moser, H. (Hrsg.) (2011): *Professionswissen für Lehrerinnen und Lehrer*. (10 Bände). Baltmannsweiler und Zürich: Schneider Verlag Hohengehren und Verlag Pestalozzianum.
  - Haag, L. (2013): *Studienbuch Schulpädagogik*. (5., vollst. überarb. Aufl.). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
  - Kiper, H. (2013): *Theorie der Schule. Institutionelle Grundlagen pädagogischen Handelns*. Stuttgart: Kohlhammer.

### 3. Hilfreiche Nachschlagewerke:

- Arnold, K.-H. (Hrsg.) (2009): *Handbuch Unterricht*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Benner, D. & Oelkers, J. (Hrsg.) (2010): *Historisches Wörterbuch der Pädagogik*. Weinheim; Basel: Beltz.
- Bernhard, Armin (2014): *Pädagogisches Denken. Einführung in allgemeine Grundlagen der Erziehungs- und Bildungswissenschaft*. 6., überarb. Auflage. Baltmannsweiler: Schneider-Verlag Hohengehren.
- Bohl, Th., Helsper, W., Holtappels, H.G. et al. (Hrsg.) (2010): *Handbuch Schulentwicklung: Theorie – Forschungsbefunde – Entwicklungsprozesse, Methodenrepertoire*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Faulstich-Wieland, H., Faulstich, P. (Hrsg.) (2008): *Erziehungswissenschaft. Ein Grundkurs*. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.
- Helsper, W., Tippelt, R. (Hrsg.) (2011): *Pädagogische Professionalität*. Weinheim, Basel: Beltz.
- Herzmann, P. & König, J. (2016): *Lehrerberuf und Lehrerbildung*. Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinkhardt.
- Horn, K.-P., Kemnitz, H., Marotzki, W. & Sandfuchs, U. (Hrsg.) (2011): *KlinkhardtLexikon Erziehungswissenschaft (KLE)*. (3 Bde.). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Keck, R. W., Sandfuchs, U. & Feige, B. (Hrsg.) (2004): *Wörterbuch*

*Schulpädagogik. Ein Nachschlagewerk für Studium und Schulpraxis*. (2., vollst. überarb. Aufl.). Bad Heilbrunn/Obb.: Klinkhardt.

## 4. Forschungsliteratur

- Gräsel, C. (2017): *Entwicklung von Professionalität pädagogischen Personals: Interdisziplinäre Betrachtungen, Befunde und Perspektiven*. Wiesbaden: Springer VS.
- Helsper, W. & Böhme, J. (Hrsg.) (2008): *Handbuch der Schulforschung*. (2., durchges. u. erw. Aufl.). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- McElvany, N. (2013): *Empirische Bildungsforschung: Theorien, Methoden, Befunde und Perspektiven*. Münster: Waxmann.
- Terhart, E., Bennewitz H. & Rothland, M. (Hrsg.) (2014): *Handbuch der Forschung zum Lehrerberuf*. Münster: Waxmann.
- Schwippert, K. (2013): *Schul- und Bildungsforschung. Diskussionen, Befunde und Perspektiven*. Münster: Waxmann.
- Spinath, B. (2014): *Empirische Bildungsforschung: Aktuelle Themen der Bildungspraxis und Bildungsforschung*. Berlin, Heidelberg: Springer Berlin Heidelberg.
- Tippelt, R. (Hrsg.) (2010): *Handbuch Bildungsforschung*. Wiesbaden: VS.
- Tippelt, R. (2012): *Einführung in die Bildungsforschung*. Stuttgart: Kohlhammer.

## 5. Wertvolle formale Tipps im Blick auf die Vorbereitung wissenschaftlicher Prüfungen finden Sie bei:

- Roos, M. (2011): *Wissenschaftliches Arbeiten im Lehramtsstudium: recherchieren, schreiben, forschen*. Bern: Huber.
- Rost, F. (2018): *Lern- und Arbeitstechniken für das Studium*. (7., überarb. u. aktualisierte Aufl.). Wiesbaden: Springer VS.

### HINWEIS:

Einen Teil der relevanten Literatur finden Sie im Handapparat des Instituts für Schulpädagogik und Bildungsforschung in der Universitätsbibliothek, Fachbereich Bildung und Geschichte (August-Bebel-Straße 28, Raum 2028). Teilweise kann die hier eingestellte Literatur auch als digitale Ressource genutzt werden.

**Formblatt zu Modulprüfungen im bildungswissenschaftlichen Teilbereich  
Schulpädagogik**

Name, Vorname:

Matrikel-Nummer:

Lehramt an/ für:

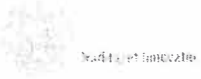
studierte Fächer:

WiSe/ SoSe	Veranstaltungsformat	Titel der Veranstaltung	DozentIn
	Vorlesung		
	Seminar 1		
	Seminar 2		
	Seminar 3 (außer LA Gym)		

Prüfungsthemen	
Thema 1	
Thema 2	
Thema 3 (außer LA Gym)	

Nr.	Protokoll meiner Vorbereitungen (Inhalte, Fragen, Schlagworte, Thesen...)	Bemerkungen
1.	Thema: XV	
	These(n)	
	Aufbau/Gliederung meiner Auseinandersetzung mit dem Thema 1. XV 2. XV a. Xy b. Xy c. Xy 3. XV 4. XV usw.  Verwendete Literatur: Feuser, Georg (2017): <i>Inklusion – ein leeres Versprechen?: zum Verkommen eines Gesellschaftsprojekts</i> . Gießen: Psychosozial-Verlag. (Beispielangabe)	
2.	Thema: XV	
	These(n)	
	Aufbau/Gliederung meiner Auseinandersetzung mit dem Thema  1. XV usw.  Verwendete Literatur:	
3.	Thema: XV	
	These(n)	





	<p>Aufbau/Gliederung meiner Auseinandersetzung mit dem Thema</p> <p>1. XV usw.</p> <p>Verwendete Literatur:</p>	
--	---	--